

Gegenüberstellung der Armenlasten und Soziallasten zu den Erträgen an Steuern und Umlagen der Gemeinde Triesen:

	Soziallasten:	Armenlasten:	Steuer/Umlagen:
1954		5 759.72	135 282.09
1955		7 108.41	161 853.02
1956		1 315.51	194 241.90
1957		8 557.60	198 150.33
1958		4 722.23	236 985.98
1959		13 883.90	353 926.43
1960		7 287.83	381 417.69
1961		2 233.70	506 572.81
1962		3 085.60	591 049.99
1963		7 242.65	648.343.38
1964	23 300.45	17 556.46	872 328.49
1965	20 251.35	9 131.80	823 553.25
1966	56 706.85	3 338.10	920 499.45
1967	59 296.30	26 065.10	984 944.95
1968	65 429.65	17 699.55	1 185 774.54
1970	68 350.22	8 183.90 +	2 046 120.60
1971	59 678.—	--	3 744 662.35
1972	99 030.55	--	3 808 672.45
1973	93 689.11	--	4 583 886.27
1974	114 321.10	--	5 110 828.03
1975	117 599.13	--	5 380 282.36
1976	116 779.55	--	5 417 726.18
1977	110 114.30	--	5 597 237.65
1978	109 201.30	--	5 780 819.30
1979	112 339.80	--	5 991 552.70
1980	103 696.05	--	6 227 502.05
1981	113 790.70	--	6 758 224.45
1982	143 571.80	--	7 193 243.—
1983	167 595.25	--	7 502 659.30
1984	162 613.55	--	7 984 721.40

### Das Bettelwesen

Das Betteln von Haus zu Haus ist seit den 1930er Jahren in unserem Lande verschwunden. Der Gemeindearme darf nicht mehr auf den Bettelweg verwiesen werden. Zur Linderung von Not und Elend sind die Armenhäuser und die Sozialversicherung da. Staat und Gemeinde haben die soziale Fürsorge eingerichtet. Was die Ausländer anbetrifft, sind seit dem 2. Weltkriege mit dem Aufbau der Sozialversicherung Verträge mit den Nachbarstaaten geschlossen worden.

Es gilt daher, vor allem die Zeit vor und nach 1800 darzustellen, in welcher neben der eigentlichen Armenversorgung der von Ausländern hier betriebene Bettel eine wahre Landesplage geworden ist.

Dr. A. Ospelt schildert in einem Vortrag am 18. 3. 1984 (auszugsweise) die Zustände um 1800 herum:

*«Bettler, Vagabunden und Gauner waren im 18. Jahrhundert eine wahre Landplage. Im Schwabenland schätzte man 1793 die Zahl der Bettler auf 6000, die der Räuber und Diebe auf 3000. Weit verbreitete Armut und Hunger verursachten dieses Bettler- und Gaunerwesen. Die angestiegene Bevölkerung fand in der Landwirtschaft keine ausreichenden Arbeits-*